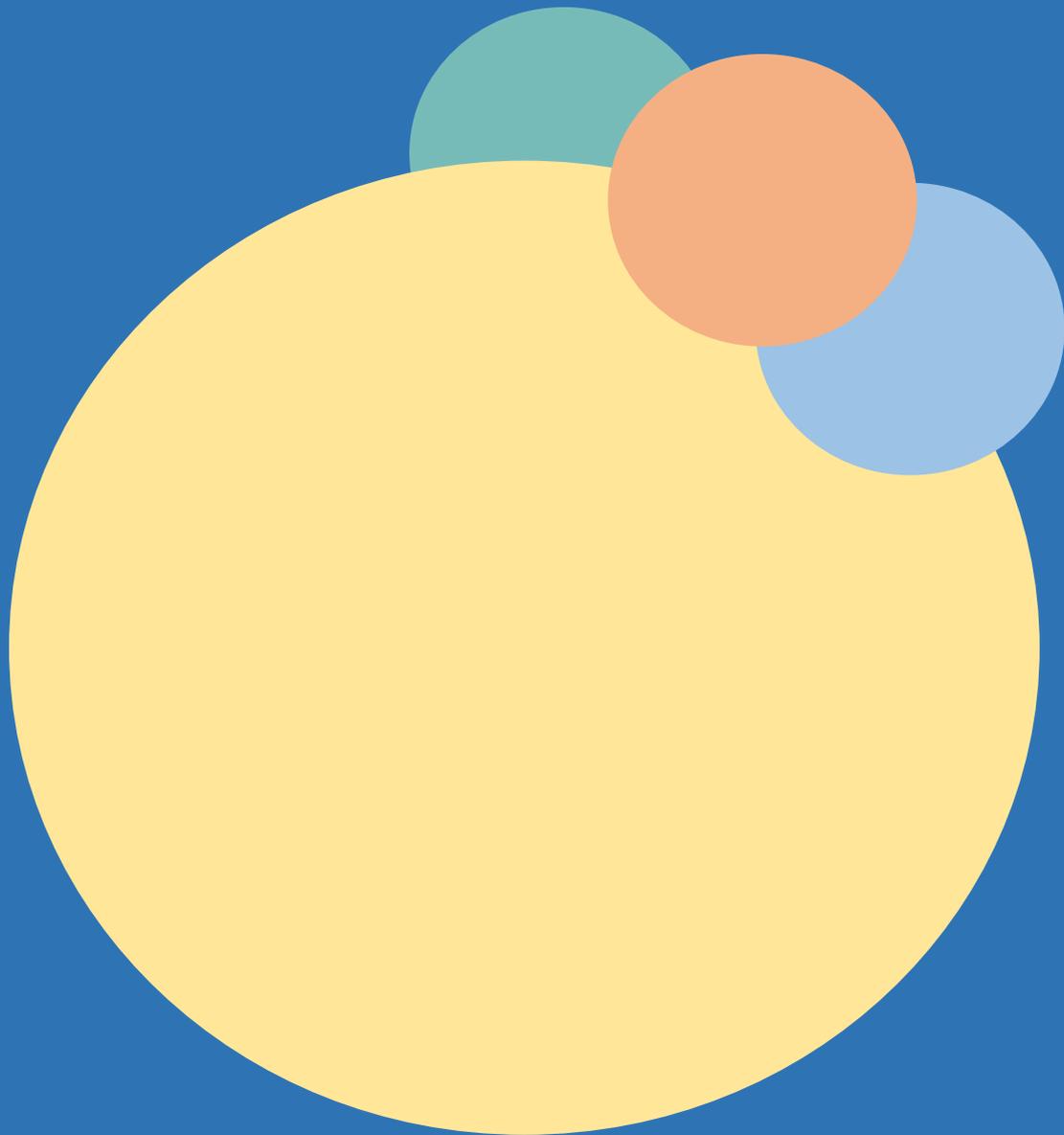


Humboldt-Universität zu Berlin  
Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme



# Erasmus

## Informationsmappe



Università degli Studi di Firenze

# Inhalt

## Erfahrungsberichte

1. Wintersemester 2024/25
2. Sommersemester 2023
3. Wintersemester 2022/23

# Erfahrungsberichte

## 1. Wintersemester 2024/25

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Die Universität benötigt eine italienische Steuernummer (codice fiscale), die sich bei der italienischen Botschaft online oder postalisch bestellen lässt. Dies ist insoweit kein Problem, dauert aber seine Zeit bis man diese erhält (4-8 Wochen in Kartenform, online geht es schneller). Die Uni selbst geht mit verspäteter Einreichung nicht streng um, allerdings ist diese u.U. früher wichtig, da einige Vermietende diese im Mietvertrag verlangen.

Ansonsten wird man gut durch den Enrolement Prozess an der Uni geführt.

### **Anreisemöglichkeiten zum Studienort**

Nach Florenz kommt man von Berlin aus recht unkompliziert. Mit dem Flugzeug kann man Florenz am schnellsten erreichen (ca. 1,5h Flugzeit). Es empfiehlt sich die Flughafen Pisa oder auch Bologna anzufliegen, da der florentiner Flughafen klein und somit teuer ist anzufliegen. Vom Flughafen in Pisa kommt man einfach mit dem Zug nach Florenz (ca. 1h Fahrtzeit, ab 20€). Bologna dauert etwas länger, empfehlenswert ist ein Airporttransfer mit dem Reisebus direkt vom Flughafen nach Florenz (ca. 2h Fahrtzeit, ab 20€). Auch mit dem Zug nach Florenz zu gelangen ist möglich. Am besten fährt man von Berlin nach München, um den Zug nach Italien entweder nach Bozen oder Verona zu nehmen. Von da aus kann man mit dem Zug weiter nach Florenz fahren. Die Fahrtzeit variiert.

Allerdings ist mit mind. 12h Fahrtzeit zu rechnen. Auch mit dem Flixbus ist es möglich nach Florenz zu gelangen. Bei Anbietern wie Flixbus gibt es Direktfahrten von Leipzig aus nach Florenz (Fahrtzeit ca. 15-16h).

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Der Unifi (Kürzel der Uni) Campus für Jura liegt im florentiner Bezirk Novoli und damit außerhalb des Stadtkerns, ist aber trotzdem gut mit dem Bus oder der Tram erreichbar. Der Campus ist relativ modern gestaltet mit Neubauten und Cafes und Geschäften direkt auf oder neben dem Unigelände. Es gibt dort eine große Bibliothek, vergleichbar mit dem Grimmzentrum. Allerdings

kann man auch alle anderen über die Stadt verteilten Fakultäten oder Bibliotheken ohne Probleme besuchen. Die Uni Administration, die sich um die Erasmusangelegenheiten kümmert, ist hilfsbereit und freundlich.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Die Lehrveranstaltungen lassen sich in Englisch wie Italienisch besuchen. Will man alle Veranstaltungen in Englisch besuchen, ist das Kursangebot begrenzter, trotzdem lassen sich ausreichend Kurse für die Gesamthöhe von 30 ECTS finden. Schwieriger gestaltet sich die finale Wahl von Kursen jedoch, da es unausweichlich zeitliche Überschneidungen der englischsprachigen Kurse gibt. Die Zeiten lassen sich aber erst kurz vor Semesterbeginn einsehen. Somit sind spätere Anpassungen im OLA unvermeidbar. Die Universität verlangt für Erasmusstudierende eine Anwesenheitspflicht, ist sich des Überschneidungsproblems administrativ aber nicht bewusst, so dass man Stundenplanangelegenheiten mit den einzelnen Professoren klären sollte und zwangsläufig selber organisieren muss.

Qualität und Inhalt der Veranstaltung waren nach persönlicher Erfahrung interessant und die Themen wurden gut nähergebracht. Im Vergleich zu deutschen Juraklausuren sind die Esami, die oft im multiple choice Format oder mündlich gehalten werden, sehr gut machbar.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Es ist immer gut, die jeweilige Sprache des Gastlandes zu beherrschen, besonders in Italien, wo nicht immer Englisch gesprochen wird, selbst unter jungen Leuten. Florenz ist insofern eine Ausnahme, da es sehr touristisch ist und Englisch als Sprache der Kommunikation gut annehmbar ist. Besonders an der Universität kommt man mit Englisch weit. Für Italienisch werden Unikurse angeboten, die als Intensivkurse abgehalten werden (jeweils einmonatige Dauer, erster Kurs gratis, danach 90€ pro Kurs).

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Den meisten Aufwand in Sachen Vorbereitung nahm die Suche nach einer Unterkunft in Anspruch. Man sollte so früh wie möglich mit der Suche beginnen, da der Wohnungsmarkt in Florenz teuer und begrenzt ist. Die Universität Florenz bietet für (Erasmus) Studierende keine Möglichkeit einer Unterbringung in einem universitätseigenen Studierendheim. Die kommerziellen Studierendenheime sind ziemlich teuer. Deshalb ist die Suche

nach einem WG-Zimmer über gängige Plattformen wie z.B. Idealista.it, Immobiliare.it, Housinganywhere (manchmal sogar das deutsche WG gesucht) empfehlenswert. Die Gefahr online auf Betrüger zu treffen ist relativ hoch, man sollte also vorsichtig mit verlangten Vorauszahlungen sein.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Das Erasmusstipendium ist keine Vollfinanzierung. Es lässt sich von diesem maximal die (Kalt)Miete bezahlen. Sogar mit einem Social top up wird es eng. Man sollte also mindestens nochmal die gleiche Ratenhöhe wie die des Stipendiums selbst zur Verfügung haben. Deshalb ist es gut sich um Auslandsbafög oder Zusatzstipendien zu kümmern.

Auch muss man damit rechnen, die ersten ein bis zwei Monate komplett alleine zu bezahlen, da die Auszahlung der ersten Erasmusrate (80%) an der HU leider lange dauert. Zahlung von erster Miete und Kautions sowie Lebensunterhalt muss man vorstrecken in den Anfangsmonaten. Die restlichen 20% der Erasmusfinanzierung werden nach Ende der Mobilität ausgezahlt.

Die Erasmusfinanzierung wird nur für einen Zeitraum von 4,5 Monaten (im Falle von einem Semester Aufenthalt) bewilligt, was an der Uni Florenz allerdings nur den Vorlesungszeitraum einschließt. Der Zeitraum, um Klausuren zu schreiben dauert aber 2 Monate länger. Trotz der Förderung muss man sich also darauf einstellen auch viel eigenes Kapital aufzuwenden.

### **Freizeitaktivitäten**

Um sozial Anschluss und ggf. Hobbys zu finden sollte man sich (z.B. über Instagram) bei den aktiven florentiner Erasmusvereinigungen melden. Die aktivsten und größten Organisationen sind IC Florence/Firenze, ErasmusGeneration (EG) Florence/Firenze und ESN Florence/Firenze (ErasmusStudentNetwork). Diese können möglicherweise auch bei anderen Problemen helfen, z.B. Wohnungssuche oder anderen Orga-Angelegenheiten.

### **Persönliche Erfahrung (Allgemeines Fazit)**

Florenz ist eine wunderschöne Stadt, die besonders viel bietet, wenn man sich für Kunst, Kultur und Geschichte interessiert. Als Wiege und Zentrum der Renaissance ist sie eine der schönsten Städte Italiens. Ein Must-See ist die Uffizien Gallerie. Florenz als Hauptstadt der Toskana liegt auch reisetech-

strategisch sehr gut, wenn man andere Italienische Städte oder das Umland der Stadt mit Zug oder Reisebus besuchen möchte. Ein Erasmus dort ist ein großes Privileg und lässt sich sehr empfehlen.

## **2. Sommersemester 2023**

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Der größte Teil meiner Vorbereitung fiel auf das Italienischlernen. Auch wenn ich keine Kurse auf Italienisch besuchte, benötigte ich ein B2-Zertifikat für das Auslandsstudium. Die 12 Monate Vorbereitungszeit waren zwar sportlich, aber mit einem Unikurs, vielen Büchern und noch mehr Motivation und dem Druck der Deadline ging das Vorhaben dann schlussendlich auf.

### **Anreisemöglichkeiten zum Studienort**

Flüge zum Florentinischen Flughafen sind meistens deutlich teurer als die benachbarten Städte Bologna oder Pisa anzusteuern. Zug- oder Busverbindungen sind möglich, aber mit mindestens einem vollen Reisetag verbunden.

Die Uni selbst ist westlich des Stadtzentrums gelegen und entweder mit der Tram innerhalb von 15 Minuten vom Hauptbahnhof zu erreichen oder innerhalb dieselben Zeit per Fahrrad.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Die Vorlesungen, die ich besuchte, waren zu einem Drittel von italienischen und zwei Dritteln von internationalen Studierenden frequentiert. Das gesprochene Englisch war meistens in Ordnung, um der Lernveranstaltung zu folgen. Es wurde sich viel Zeit genommen, Verständnisprobleme zu eliminieren und Erasmusstudierende einzubinden. Das Stoffniveau war eher mäßig, man hatte das Gefühl, die englischsprachigen Kurse waren wirklich darauf ausgelegt, dass gut gefolgt werden konnte und jeder unabhängig vom Sprachniveau sehr faire Chancen hatte, zu bestehen.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Die Wohnungssuche in Florenz war eine Katastrophe. Ich hatte 6 Monate vor Beginn des Aufenthalts die Suche begonnen und kaum Rückmeldungen

erhalten. Im Endeffekt konnte ich glücklicherweise in das Zimmer einer guten Freundin einziehen, die gerade auszog. Ich kann dennoch HousingAnywhere & Spotahome aus Erfahrung empfehlen, insb. würde ich empfehlen, so viele Rabatte wie möglich zu nutzen, da das schon einen großen Unterschied machen kann. Innerhalb des Centro Storicos würde ich jede Wohnlage empfehlen, ansonsten noch ggf. Statuto (ruhigere, familiärere Wohnlage).

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Ich habe meinen Werkstudentenjob fortgeführt und 15h / Woche gearbeitet, um meinen Aufenthalt zu finanzieren. Die Förderung reicht in den meisten Fällen für 80% der Miete (die durchschnittliche Miete meiner Freunde würde ich auf 550€ warm schätzen). Ich würde empfehlen, das Öffi Ticket nicht zu kaufen und stattdessen ein Fahrrad zu kaufen oder Shared Bikes für 13€ / Monat zu mieten. Alles wichtige in der Stadt lässt sich in maximal 20 Minuten per Fahrrad oder 40 Minuten zu Fuß erreichen.

### **Freizeitaktivitäten**

Ich kann die Zeichenkurse in Florenz sehr empfehlen. Generell war meine Lieblingsaktivität das Herumlaufen durch die unfassbar schöne Stadt, die bis zum Ende ihren Anfangszauber nicht verloren hat.

### **Allgemeines Fazit**

Ich finde es schade, dass Erasmusstudierende nicht gut mit italienischen Studierenden zusammengebracht wurden. Es gab keine einzige wirkliche Veranstaltung, die die Studierenden näher gebracht hätten. Daher hatte ich mit fast gar keinen einheimischen Studierenden Kontakt, was in meinem vorherigen Erasmus an der Universidade de Lisboa komplett anders war. Ansonsten ist die Stadt perfekt für ein Erasmussemester oder sogar zwei, wenn man sich für Italien begeistert, was bei mir definitiv der Fall ist.

## **3. Wintersemester 2022/23**

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthalts beinhaltete für mich die Wohnungssuche und die administrative Organisation des Studiums via Email-

Korrespondenz mit dem Erasmus-Büro der Partneruniversität. Das Learning Agreement war zum Zeitpunkt meines Aufenthalts noch nicht digitalisiert, sodass es manuell ausgefüllt werden musste und der Erhalt der Matrikelnummer dauerte anfangs ein wenig, aber das Büro antwortete stets und zuverlässig auf etwaige Fragen innerhalb weniger Stunden. Frau Panerai stand dabei jederzeit sehr hilfreich und freundlich für alle Fragen zur Verfügung. Das Bestehen mehrerer Erasmus Organisationen, die sich vor Ort sehr um die Einbindung der Studenten und die Organisation zahlreicher Events, Tagesausflüge und Reisen kümmerten, sowie durch WhatsApp Gruppen Austausch, Rat und Kontakt boten, erleichterte die Vorbereitung und das spätere Ankommen. In Gruppen mit unterschiedlichsten Themen konnte man Sport organisieren, Haushaltsartikel, Fahrräder und anderen Bedarf an- und verkaufen und Fragen stellen.

### **Anresemöglichkeiten zum Studienort**

Die Anreise ist sowohl mit dem Zug (diverse Optionen, u.A. Nightjet über München, Ankunft wahrscheinlich am Bahnhof Santa Maria Novella im Zentrum), sowie mit dem Bus (wahrscheinlich Ankunft am Busbahnhof Villa Costanza) möglich, wobei insbesondere bei Letzterem jedoch die Fahrtzeiten sehr lange sind. Über den Flugverkehr lässt sich Florenz sehr einfach über den Florenzer Flughafen erreichen, der durch die Tram unmittelbar an die Stadt angebunden ist (ca. 25min. Fahrtzeit direkt ins Zentrum). Günstigere Flüge findet man vor allem von/zu den Flughäfen Bologna und Pisa, von denen Florenz sehr leicht mit dem sehr erschwinglichen und zuverlässigen Zugverkehr oder dem Busverkehr zu erreichen ist.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Università degli Studi di Firenze hat ein relativ breites Bildungsangebot. Als JurastudentIn kann man dort auf dem Campus in Novoli (etwas außerhalb der Stadt, aber sehr gut mit der Tram oder dem Fahrrad zu erreichen) Bachelor- sowie Masterkurse auf Englisch oder Deutsch, jahresübergreifend, aus den Fachrichtungen Law, Business & Economics und Political Science wählen (wobei man bei Kursen unterschiedlicher Fakultäten und Jahre auf Überschneidungen im Stundenplan achten sollte). Die Professoren wirken stets bemüht, kompetent und sprachen in den Kursen die ich belegt hatte, auch sehr gutes Englisch. Anders als die HU es in der Vorstellung der Erasmus Partneruniversitäten angab, ist es sehr gut möglich auch vollständig auf

Englisch zu studieren, wobei Grundkenntnisse in Italienisch sehr weiterhelfen und wärmstens – vor allem für das alltägliche Leben - zu empfehlen sind. Meine Kurse hießen International Law, International Business Law, Comparative Legal Systems und Constitutional Law of Technology und haben mir gut gefallen. Die Unifi bietet zudem über das CLA Sprachkurse an, von denen der erste (6 Wochenstunden über mehrere Wochen hinweg) sogar umsonst, der zweite gegen eine Gebühr von 50,- besucht werden kann und der mir persönlich viel Spaß gemacht hat, sowie eine weitere Möglichkeit darstellt, andere internationale Studenten kennenzulernen. Über das CUS können darüber hinaus Sportkurse gewählt werden. Die Mensa ist mittags und abends geöffnet und bietet für 4,50 ein täglich variierendes Menü aus Primo, Secondo und Contorno an, eine vegetarische Option gibt es immer. Zudem stehen zum Aufwärmen mitgebrachter Speisen Mikrowellen bereit. Der Campus in Novoli verfügt ferner über mehrere kleine Unicafes, in denen es sich sehr gemütlich sitzen, lernen und Kaffeetrinken lässt, mehrere Restaurants und direkt nebenan ein Einkaufszentrum mit einem großen Supermarkt.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Besonders schwierig gestaltete sich leider in diesem, sowie im folgenden Semester die Wohnungssuche in Florenz. Hierfür sollte ausreichend Zeit im Voraus eingeplant und mit überraschend hohen Mieten gerechnet werden. Über Suchportale wie z.B. Mioaffitto, Housing anywhere, Idealista, Uniplaces, Uni.affiti, casa.it, cercoallogio, Subito.it und roomgo!, aber auch über Facebook und WhatsApp-Gruppen lassen sich gut Wohnungen finden. Aufpassen sollte man jedoch sehr, keine Überweisungen im Voraus zu tätigen und sich so gut es geht, über die tatsächliche Existenz der Wohnung und der vermietenden Person zu informieren, da es leider nicht selten zu Betrugsfällen kam. Die Universität stellt selbst keine Wohnmöglichkeiten zur Verfügung, es gibt jedoch Studentenwohnheime, für die man sich (ebenfalls mit ausreichend Zeit im Voraus) bewerben kann.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Allgemein ist das Leben in Italien günstiger als z.B. in Berlin, vor allem hinsichtlich des Caffés, Backwaren und typisch italienischer Küche. In Florenz sollte jedoch einberechnet werden, dass es sich um eine verhältnismäßig teure italienische Stadt handelt, die auch durch den Tourismus und den

Mangel an günstigen Supermärkten im Zentrum zu höheren Lebenshaltungsausgaben führt, als man zunächst vielleicht erwartet. Monatliche Ausgaben sind vermutlich schwer zu verallgemeinern, persönlich waren sie für mich jedoch sehr viel höher als in Berlin, da man durch die Teilnahme am Erasmusleben sich einerseits vor allem im Winter als soziale Aktivität viel zum in Ausstellungen gehen, Museen ansehen (die staatlichen sind z.T. kostenlos, andere nicht) Kaffee, Aperitivo und Essen gehen verabredet und andererseits die Events, Tagesausflüge und Kurzreisen der Organisationen ebenfalls meist Geld kosten.

### **Freizeitaktivitäten**

Wie bereits erwähnt, bestehen mehrere Erasmusgruppen, die sich um die Organisation vielfältigster Events kümmern und mithilfe derer man theoretisch jeden Tag etwas unternehmen und sozial eingebunden werden kann, wenn man dies möchte. Die Aktivitäten reichen von regelmäßigen Abendessen, Aperitivo und Spieleabenden, über Stadttouren und Fußball- oder Volleyballspielen zu Tagesausflügen in die nähere Umgebung, wie z.B. San Marino, Verona, Siena, Bologna, Winetastings in der Toskana und vielem mehr. Regelmäßig werden auch größere Reisen innerhalb Italiens organisiert (z.B. nach Campagna um Neapel, Amalfi und Capri zu sehen, Puglia, Rom, etc.).

Aber auch von sich aus besitzt die Stadt ein sehr reiches Freizeit-, vor allem Bildungs- und Kulturangebot. Zahlreiche Museen, Galerien, Ausstellungen klassischer und kontemporärer Kunst, Angebote für Studenten selbst an Keramik- oder Zeichenklassen teilzunehmen und die Vielfalt der Stadt bieten für Jeden die Chance, sich in seiner Freizeit voll auszuleben. Florenz' geografische Lage in der Toskana und das sehr gute Zugnetz ermöglichen zudem, spontan und kostengünstig auch eigenständig organisiert für einen Tagesausflug in die umliegenden oder auch in weiter entferntere Städte Italiens zu reisen und ermöglicht daher große Flexibilität. Auch das Nachtleben ist in Florenz ausgeprägt, eine Menge an Bars und die vielfältige Clubszene bieten die Möglichkeit, mehr oder weniger ab Dienstag jeden Abend unterwegs zu sein.

### **Allgemeines Fazit**

Persönlich habe ich mich hier von Anfang an sehr wohlfühlt. Besonders genossen haben ich es, das so reiche künstlerische, kulturelle und historische

Bildungsangebot wahrzunehmen, mein künstlerisches Interesse hier durch Museumsbesuche, Live Drawing Classes und Keramikkursen voll auszuleben und die historische Altstadt nach und nach zu erkunden. Florenz lädt sehr dazu ein, viel Zeit auch draußen in zahlreichen gemütlichen Cafés zu verbringen, die italienische Küche in den unzähligen toskanischen Trattorien und Osterien auszuprobieren und entlang des Arnos oder durch die malerische Altstadt zu schlendern. Andere Studenten kennenzulernen stellte sich als sehr leicht heraus, persönlich bevorzugte ich eine gute Mischung aus Erasmusaktivitäten und Eigeninitiative und ich habe sowohl die Atmosphäre im Kreis der internationalen Studenten, als auch die allgemeine lokale Stimmung als sehr freundlich und warm wahrgenommen. Gerne hätte ich noch mehr italienische Studierende kennengelernt, was sich durch die Englischen Vorlesungen und die Teilnahme an hauptsächlich Erasmusaktivitäten leider schwieriger gestaltete und ich im Nachhinein vielleicht das nächste Mal anders handhaben würde. Alles in allem, hatte ich eine unvergessliche Zeit in Florenz und würde diese traumhaft schöne Stadt jederzeit wieder wählen.